

Suchtberater*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/2541>

Berufsbeschreibung

Suchtberater*innen unterstützen, begleiten und beraten Personen mit Suchterkrankungen. Sie helfen ihren Klient*innen dabei mit ihren Suchterkrankungen umzugehen, notwendige Rehabilitations- und Entwöhnungsmaßnahmen zu ergreifen und sich wieder an ein Sucht freies Leben zu gewöhnen.

Suchtberater*innen stehen für Ihre Klient*innen in verschiedensten Betreuungs- und Informationseinrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich zur Verfügung. Sie betreuen einzelne Klient*innen, beraten aber auch deren Umfeld oder sind allgemeine Anlaufstelle für Suchtfragen. In der Klient*innenbetreuung arbeiten sie mit Kolleg*innen aus dem sozialen und medizinischen Bereich zusammen. Außerdem führen sie Informationsveranstaltungen zu Suchtmitteln z. B. in Schulen oder Jugendeinrichtungen durch.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- gute Stimme
- Fachkompetenz:
- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- gutes Gedächtnis

Sozialkompetenz:

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

- Motivationsfähigkeit
- Verständnis für Jugendliche und Kinder

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Rechtsbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

Weitere Anforderungen:

- Risikobewusstsein

Methodenkompetenz:

- Kreativität
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

Tätigkeiten und Aufgaben

- über Suchtgefahren und Suchtmittel aufklären
- Informationsmaterialien zusammenstellen und aktuell halten
- Beratungsgespräche zur Suchtproblematik durchführen
- mit Klient*innen Möglichkeiten zur Suchtentwöhnung und Rehabilitation besprechen
- Klient*innen an Entwöhnungseinrichtungen und Kolleg*innen aus dem sozialen oder medizinisch-psychiatrischen Bereich vermitteln
- Klient*innen in der Phase der Suchtentwöhnung bzw. Substitution unterstützen
- rechtlichen Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Suchtkrankheit besprechen
- Workshops und Vorträge zur Suchtprävention in Schulen, Jugendzentren usw. durchführen